

BAD HONNEF
NÖRDLICHER
KREIS NEUWIED

SO GESEHEN

Von GA-Mitarbeiter
Philipp Königs

Die Luft der Handwerker

Seit dem Paul-Lincke-Operettenschlager „Das ist Berliner Luft“ fragt man sich, was das eigentlich ist: Berliner Luft. Und nach dem gestrigen Girls' Day fragt man sich, was das eigentlich ist: „Handwerksluft“. Die Handwerkskammer zu Koblenz hatte Mädchen von Realschulen und Gymnasien aus der Region zum Sägemehlschnuppern eingeladen, 67 von ihnen nahmen teil. Es wurde – in dieser Reihenfolge – gelötet, gehobelt, geschmirgelt, geklebt, gesägt und gebohrt, dass die Handwerksluft nur so wehte. Dass, wie die



Glückliche Mädchen beim Girls' Day mit Werkstück. FOTO: HWK

Handwerkskammer schreibt, die jungen Damen glänzende Augen vor lauter Glückseligkeit hatten, ist nach so viel Wirbeln schwer vorstellbar, aber nicht von der Hand zu weisen. Wem der Staub harter Hobelarbeit auf die Hornhaut gleitet, dem können schon einmal ganz unverblümt Tränen in die Augen schießen.

Darüber hinaus machten die Mädchen erste Erfahrungen mit den hohen Sicherheitsstandards in der Handwerkerbranche; um es mit den Worten der Kammer zu sagen: „in ungewohnter Schutzkleidung“. Die bestand bei zwei Teilnehmerinnen in einer Schreinerei aus zwei blauen Mülltüten mit Ausschnitten für Kopf und Extremitäten. Das hölzerne Werkstück mitgezählt, sehen alle drei ziemlich glücklich aus mit dem Ergebnis.

Tag der offenen Tür im Internat

BAD HONNEF. Zum Tag des offenen Internats lädt Schloss Hagerhof für kommenden Samstag, 25. April, ein. Von 11 bis 15 Uhr stellt sich die Privatschule mit Montessori-Pädagogik vor. Die Räume, vor allem aber das Gemeinschaftsleben mit vielfältigen Aktivitäten wird präsentiert, wobei das Internat im Vordergrund steht. Informationen über das Schulkonzept erhalten Besucher durch einen Vortrag von Schulleiterin Gudula Meisterjahn-Knebel ab 13 Uhr. Auch die Musical-Schule gibt Einblicke. *dal*

Folk mit Moin und Tom Kannmacher

BAD HONNEF. Deutsche Volkslieder im Folk-Stil mit Drehleier, Banjo, Gitarre und mehr bieten das Trio Moin und Musiker Tom Kannmacher am Sonntag, 26. April, ab 19 Uhr im Feuerschlösschen, Rommersdorfer Straße 78. Der Eintritt zum Konzert kostet 15 Euro (ermäßigt 11 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei). *dal*

Begleitung von Anfang an

Der Bad Honnefer Stadtelternrat wird 15 Jahre alt und feiert das mit einem Kinderfest



Der Spielplatz auf Grafenwerth: Der Stadtelternrat hat dafür gesorgt, dass die beliebte Fläche neu gestaltet wurde.

ARCHIVFOTO: FRANK HOMANN

VON CLAUDIA SÜLZEN

BAD HONNEF. 15 Jahre, das ist in etwa die Zeit, in der Eltern ihre Kinder begleiten von den ersten Schritten im Kindergarten bis zum Schulabschluss oder dem Abschluss einer Ausbildung. 15 Jahre, das ist exakt die Zeit, die auch Eltern begleitet werden: vom Stadtelternrat Bad Honnef. Ob Kindergarten, ob Kindertagespflege, ob Grund- oder weiterführende Schule, ob Schulwege, ob Inklusion – die Lobby ist Ansprechpartner für alle Fragen, die Eltern auf der Seele liegen, wenn es um das Wichtigste geht: ihre Kinder. Der Geburtstag wird morgen mit einem Kinderfest gefeiert.

15 Jahre sind Anlass für Rückschau und Ausblick, findet auch Annette Hillebrand, seit Ende 2014 Vorsitzende der Elternvertretung. Das Wichtigste zuerst: „Wir leben von den engagierten Eltern“, sagt die 46-jährige Mutter einer Tochter. Angebote wie der Informationsabend über weiterführende Schulen mit immer 100 bis 150 Eltern, Vorträge zu Themen wie Schulzeitverkürzung/G 8 und mehr gehören zum festen Portfolio. Aktionen wie der Aufbau der Spielplätze auf Grafenwerth, die

Der Stadtelternrat

14 Kindergärten, neun Schulen und die fünf Ganztagschulen senden **Vertreter in die Versammlungen** des Stadtelternrats und wählen den Vorstand. Auch Stadtjugendring und Elternvertreter der Tagespflege-Kinder sind beteiligt.

Der Vorstand: **Annette Hillebrand** (Vorsitzende), **Maiko Peter** (2. Vorsitzende), **Steffen Klinzmann** (Presse), **Corinne Kremling** (Kasse), **Christoph Wingensfeld** (Schriftführer), **Petra Walenciak** (2. Schriftführerin), **Dorothea Römer** leitet den Jugendamtelternrat, ein Organ des StER. Mehr Informationen auf www.stadtelternrat.badhonnef.de. *suc*

bislang größte Spendenaktion, und am Ahornweg machen das Engagement greifbar.

Gegründet wurde der Stadtelternrat als Interessenvertretung aller Eltern vom damaligen Bürgermeister Peter Brassel. Seither seien nicht nur die Themen gewachsen, sondern auch die Vernetzung; zu Letzterem trägt bei, dass das Gremium im Bildungsausschuss vertreten ist. Hillebrand und Pressewart Steffen Klinzmann (44): „Wir sind kein politisches Gremium. Wir verstehen uns als Begleitung aller Eltern.“ Werde ein Thema wie eine Schulwegsituation in Aegidienberg hineingetragen, münde dies stets in gemeinsamen Stellungnahmen.

Information wird groß geschrieben. „Teils gibt es auch Informationsdefizite bei Eltern, etwa, dass es zwar einen Kindergartenanspruch gibt, aber keinen auf einen OGS-Platz“, sagt Hillebrand. Als es um die Rückstände bei den Kindergartenbeiträgen ging, habe sich der Elternrat dafür stark gemacht, die Kommunikation Stadt-

Eltern zu verbessern. Hillebrand: „Das Versäumnis lag nicht auf Eltern-Seite. Es ist nur fair, auf sie zuzugehen.“

Die Zusammenarbeit mit Stadt und Politik sei konstruktiv. Der Elternrat werde nicht nur wahrgenommen, sondern habe auch Gewicht. Präsenz ist da sicher ein Pfund: Eigene Feste oder die Beteiligung an Festen werden genutzt, um auf Schwerpunktthemen aufmerksam zu machen. An solchen mangle es nicht – bei allem Wandel, so Klinzmann. Beispiel Offene Ganztagschule (OGS): Während die Schulbetreuung vor 15 Jahren noch in den Kinderdieneberg hineingetragen, münde dies stets in gemeinsamen Stellungnahmen.

Problem: Die OGS stößt an ihre Grenzen. Es mangelt an Räumen, und die Stadt hat für Bauten kein Geld. Um Geld – um das Budget der Eltern – geht es auch bei einem anderen Anliegen: der gemeinsamen Satzung von OGS- und Kindergartenamt. *suc*

„Wir leben von den engagierten Eltern“

Annette Hillebrand
Vorsitzende



„Wir sind gut vernetzt“: Annette Hillebrand und Steffen Klinzmann sind von der Bedeutung des Stadtelternrates überzeugt. FOTO: FRANK HOMANN

Kita-Beiträge: Stadt hat Akten abgearbeitet

Eltern müssen bis zu fünfstelligen Summen nachzahlen. Etwa 3500 Vorgänge waren liegen geblieben

BAD HONNEF. Die hohen Rückstände bei den Beitragsberechnungen der Stadt Bad Honnef für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten sind abgearbeitet. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Wie berichtet, waren teils über Jahre viele Bescheide unberechnet oder nicht neu berechnet im Rathaus liegen geblieben. In der Konsequenz flatterten betroffenen Eltern bis zu fünfstelligen Nachzahlungsforderungen ins Haus. Auch die Tatsache, dass bei Stundung sechs Prozent Zinsen fällig werden – weit mehr, als auf dem frei-

en Kapitalmarkt üblich – hatte der Verwaltung Kritik eingebracht. Bürgermeister Otto Neuhoff hatte dazu erklärt, dass die Verzinsung gesetzlich verankert und unumgänglich sei.

Wie die Verwaltung jetzt mitteilte, hat das Gros der Eltern auf eine Stundung verzichtet. Nur in einer geringen Zahl der Fälle habe Ratenzahlung vereinbart werden müssen. Laut Verwaltung waren Rückstände teils seit dem Start des eigenen Jugendamtes 2008 angewachsen. Neuhoff hatte als eine der ersten Maßnahmen nach sei-

ner Wahl 2014 die Bildung eines Pools von Mitarbeitern der Verwaltung angeordnet, durch den seit Oktober 2014 die Rückstände aufgearbeitet wurden. Jetzt hieß es, der Einsatz von drei Mitarbeitern aus dem Jugendamt und drei aus anderen Bereichen habe Ende März beendet werden können.

Etwa 3500 Akten mussten laut Verwaltung in die Hand genommen und bearbeitet werden. Dahinter stünden mehr als eine Million Euro, die somit im städtischen Haushalt fehlten. Einige wenige Vorgänge würden nun noch im Ju-

kindregelung, „möglichst mit Entlastung ab dem zweiten Kind“, so Hillebrand. Klinzmann: „Man muss schon die Frage stellen, wie man den Standort attraktiv halten will für Familien, wenn sie zugleich immer stärker belastet werden.“ Das, was Bad Honnef darum am dringendsten brauche, sei ein „tragfähiges Finanzkonzept“. Und „Gestaltungskonzepte“, so Hillebrand.

Ein andere wichtiges Thema: die Inklusion. Der Elternrat hat die Inklusion neben OGS, Spielplätzen und Verkehrsfragen zum Schwerpunktthema samt Arbeitsgruppe erhoben. Froh ist man über die Entwicklung in Sachen Gesamtschule. „Das begleiten wir weiter“, so Hillebrand. Schließlich stünden neue Fragen an, wenn es an den Bau und Auswirkungen wie einen zeitweisen Umzug der Realschule in die Hauptschule geht. Auch hat der Elternrat Stellung bezogen, als es um die Ausgestaltung der Schule ging, etwa mit konfessionsfreiem Zug oder in Sachen Religions- und Ethikunterricht. Hillebrand: „Wir werden sehen, was sich noch bewegt.“ Vor allem: „Uns ist besonders wichtig, eine Lösung für alle Honnefer Kinder zu bekommen“, so Klinzmann.

„Wir werden sehen, was sich noch bewegt.“ Vor allem: „Uns ist besonders wichtig, eine Lösung für alle Honnefer Kinder zu bekommen“, so Klinzmann.

Das Jubiläums-Kinderfest

Das Jubiläum „15 Jahre Stadtelternrat“ wird morgen, 25. April, mit einem **Kinderfest am Hit-Markt**, Berck-sur-Mer-Straße gefeiert. Von 10 bis 15 Uhr können die Kinder dort unter anderem Masken und kleine Geburtstagskuchen fertigen und spielen. Für die Eltern gibt es eine Wunschzettelwand. Kinderbetreuung während des Einkaufs ist nicht möglich.

Es ist das dritte Kinderfest; der Erlös und Spenden gehen stets an einen guten Zweck, in den Vorjahren an die Stadtbücherei und den Außenbereich der Löwenburgschule, jetzt an die Kita „Die Wurzelkinder“ für einen **Inklusionsbereich** auf dem Gelände. *suc*

Basketballer fahren nach Berlin

Zwei Honnefer Mannschaften qualifiziert

BAD HONNEF. Gespannte Vorfreude auf Schloss Hagerhof: Gleich zwei Basketballteams reisen als NRW-Landesmeister nach Berlin, wo sie vom 6. bis 10. Mai mit den Meistern der anderen 15 Bundesländer beim Bundesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ die Deutschen Schulmeister ermitteln. Rekordverdächtig: Das Mädchenteam nimmt bereits zum achten Mal in Folge als NRW-Meister teil. Nach Platz 5 im Jahre 2008 wurden die Mädchen in den vergangenen sechs Jahren zweimal Meister, einmal Vize und dreimal Dritte. Bei den Jungen, deren beide Meistertitel schon etwas länger zurückliegen, steht als jüngster Erfolg ein zweiter Platz in 2013 zu Buche.

Die Spielerinnen und Spieler vom Hagerhof, zumeist auch mit den Rhöndorfer „Dragons“ in der Jugendbundesliga aktiv, werden in Berlin auf starke Gegner treffen. Das Mädchenteam muss sich in den Gruppenspielen mit Würzburg, Mainz und Wedel auseinandersetzen; Zwischenrunden-Gegner könnten der Vorjahressieger Berlin oder Heidelberg sein. Coach Martin Otto hofft zusammen mit seinem Rhöndorfer Co-Trainer Robert Gan auf ein neuerlich gutes Abschneiden seines Teams.

Die Jungmannschaft erwartet in ihrer Gruppe ein schweres Spiel gegen Gießen und eher leichtere Aufgaben gegen Völklingen und Bremerhaven. In der Zwischenrunde würden mit den Teams aus Oldenburg und Berlin dann schwere Gegner mit Jugendnationalspielern warten.

Coach Nils Christians: „Das wird alles andere als einfach für uns. Wir müssen schon konzentrierte Leistungen zeigen, die individuelle Klasse unserer Jugendnationalspieler Kostja Mushidi und Alexander Möller wird alleine wohl nicht reichen.“ *ga*

Kolpingfamilie tagt heute

Jahresversammlung in Sankt Johann Baptist

BAD HONNEF. „Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft“ ist das Leitbild des Kolpingwerks Deutschland, und nach diesem Motto lädt die Kolpingfamilie Bad Honnef für heute Abend zur Jahreshauptversammlung ein. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Pfarrheim Sankt Johann Baptist.

Unter anderem gedenken die Mitglieder der Kolpingfamilie der Verstorbenen Günther Kickartz, Franz Konzen und Monsignore Rudolf Hahn, der 22 Jahre Präses war. Der aktuelle Präses Pfarrer Bruno Wachten spricht ein Grußwort. Anschließend stehen Rechenschaftsberichte auf der Tagesordnung, die Posten des stellvertretenden Kassierers und eines Kassenprüfers sind neu zu besetzen. *ga*

Keine Maibäume an Laternen

BAD HONNEF. Auch an manchem Laternenpfahl prangt nach der Mainacht eine bunt geschmückte Birke – doch das Aufstellen von Maibäumen an Straßenlaternen ist nicht erlaubt. Darauf weist die Stadtverwaltung Bad Honnef mit Blick auf das bevorstehende Maifest hin. Denn durch das Befestigen der Bäume an den Masten können die Straßenleuchten beschädigt werden. Sogar die Standfestigkeit der Laternen könne beeinträchtigt werden, so die Stadt. Sie will daher derartige Wildwüchse nicht dulden. Widerrechtlich angebrachte Bäume werden kostenpflichtig entfernt. *ga*